

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Jugend- und Kulturausschusses sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Presse zur öffentlichen Sitzung.

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen worden ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ziegeleigeschichte in der Gemeinde Unterföhring; Beratung für die Erstellung eines Buches oder einer Broschüre

Bei der Eröffnung des ortsgeschichtlichen Weges im Jahr 2007 ist u. a. festgestellt worden, dass die Gemeinde über relativ wenig historienbezogene Bücher, Broschüren o. ä. verfügt. Die Chronik aus dem Jahr 1980 ist vergriffen.

Frau Anita Kuisle, Büro für Technikgeschichte, München, hat nun in der Zwischenzeit mit Schreiben vom 21.11.2007 sowie Schreiben vom 04. und 07.08.2008 und 09.09.2008 zunächst allgemein und dann konkret ein Angebot für wissenschaftliche Arbeiten bei der Erforschung und Erschließung der Geschichte Unterföhrings vorgelegt. Der wesentliche Inhalt wird bekannt gegeben.

Frau Kuisle schlägt vor, dabei thematisch vorzugehen und nennt dabei als mögliche Themen die technischen Großprojekte der vergangenen zwei Jahrhunderte. Dies sind insbesondere die Eisenbahn, der Isarkanal, die Ziegeleien in Unterföhring sowie das Kraftwerk Nord der Landeshauptstadt München. Diese Projekte sollen nicht nur in ihrer jeweiligen inneren Entwicklung, sondern auch in ihrer Wechselwirkung mit der Gemeinde, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ortes untersucht werden.

Nachdem zwischenzeitlich bereits Frau Kuisle ein Angebot der Landeshauptstadt München zum Kraftwerk Nord ausführt, scheidet das letztgenannte Thema aus. Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Ziegeleigeschichte als Projekt anzugehen, da diese sehr prägnant für die Gemeinde ist und auch die im Rahmen der 850-Jahr-Feier der Landeshauptstadt München im vergangenen Jahr stattgefundenen Veranstaltungen und Ausstellungen großen Anklang gefunden haben.

Auf die Darstellung von Frau Anita Kuisle vom 19.03.2009 wird hingewiesen.

Im Haushalt 2009 sind Mittel in Höhe von 25.000,- € vorgesehen.

5

6

Beschluss: 6 : 0

Der Jugend- und Kulturausschuss empfiehlt dem GR, die Ziegeleigeschichte in Unterföhring thematisch zu erfassen und hierzu Frau Anita Kuisle gemäß Schreiben vom 04. und 07.08.2008 bzw. 09.09.2008 zu beauftragen (max. Haushaltsmittel 2009: 25.000,- Euro).

Das Mitglied des Ausschusses, Herr Peischl, war noch nicht bei der Beschlussfassung anwesend.

Az.:

0.1; 1.1; 2.1; 3.1

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Einrichtung eines Jugendcafés in der Jugendfreizeitstätte FEZI; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter der Jugendfreizeitstätte FEZI, Herrn Schramm, der das beabsichtigte Konzept darstellt.

Die Jugendfreizeitstätte FEZI hat bei den Haushaltsanmeldungen für das Jahr 2009 bereits im Jahr 2008 kund getan, dass überlegt wird, ein Jugendcafé in der Freizeitstätte einzurichten.

In der Kuratoriumssitzung am 17.02.2009 ist dieser Wunsch ebenfalls bereits geäußert worden. Nun fand am 03.03.2009 auf Wunsch des Kreisjugendrings ein erstes Erläuterungsgespräch im Rathaus statt.

Das Konzept wird in Form einer Präsentation den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis gegeben.

Die Einrichtung des Cafés ist im jetzigen Thekenbereich angedacht. Es ist von Seiten der Verwaltung noch anzumerken, dass im Haushalt 2009 ohnehin ein Betrag für die Neuausstattung der Küche vorgesehen ist.

Der Kreisjugendring hat auf die Beantragung von Fördermitteln (Freistaat Bayern sowie Bayerischer Jugendring) ausdrücklich hingewiesen.

Neben der Klärung baurechtlicher und brandschutzrechtlicher Vorgaben gilt es nun zu klären, ob auch die Gemeinde die Errichtung eines Jugendcafés in der Jugendfreizeitstätte FEZI wünscht.

Das Jugendcafé soll ein Teil des Gesamtkonzepts der Jugendfreizeitstätte FEZI sein und als Projekt zunächst auf zwei Jahre befristet werden.

Der formelle Antrag des Kreisjugendrings München-Land wurde mit Schreiben vom 17.03.2009 (Posteingang 19.03.2009) eingereicht.

6 6 Beschluss 6 : 0

Der Jugend- und Kulturausschuss begrüßt das Vorhaben des FEZI bzw. Kreisjugendrings zur Schaffung des Jugendcafés außerhalb des offenen Betriebes im Sinne der vorgelegten Konzeption vom 17.03.2009 (Antrag Kreisjugendring). Dem Gemeinderat wird die Zustimmung und Mittelbereitstellung inkl. Personal lt. Antrag (überplanmäßige Haushaltsmittel) empfohlen.

Das Mitglied des Ausschusses, Herr Peischl, war noch nicht bei der Beschlussfassung anwesend.

Az.:
0.1; 2.1; 3.1

Betrieb des künftigen Bürgerhauses (Empfehlungsbeschluss- /beschlüsse

- a) **Eckpunkte allgemein**
- b) **Büchereikonzept**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den ehrenamtlichen Kulturbeauftragten, Herrn Settele.

a) Eckpunkte allgemein

Der Betrieb des Bürgerhauses bedingt zahlreiche Vorbereitungsmaßnahmen, die nicht erst mit der Fertigstellung im Jahr 2010, sondern bereits länger im Vorfeld geplant und verabschiedet werden müssen. Dies beginnt bereits bei der Bestimmung der Rechtsform, bei der Erstellung einer Miet- und Benutzungsordnung (Nutzerkreis, Nutzerzeiten, Schließungen usw.) sowie bei Vorbereitungen für das Kulturprogramm, Terminplanungen und Personalfragen. Hinsichtlich des künftigen Kulturamtes (Fachbereichsleiter Kultur) hatte der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung vom 16.07.2008 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst und mit Beschluss vom 12.02.2009 Herrn Wolfgang Ramadan zum künftigen Kulturamtsleiter (hauptamtlich als Fachbereichsleiter) bestimmt.

Hinsichtlich des eigentlichen Betriebskonzepts fand bereits am 21.07.2008 im Rathaus ein erstes Gespräch zum Bürgerhauskonzept statt, zu welchem der Erste Bürgermeister die weiteren Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden sowie Herr Mecke und Vertreter der Verwaltung geladen hatte.

Mit Beschluss vom 10.11.2008 sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, dass zur Vorbereitung eines Betriebskonzepts für das künftige Bürgerhaus in Unterföhring der Jugend- und Kulturausschuss beauftragt wird. Ziel ist es dabei, dem Gemeinderat ein entscheidungsreifes Konzept und eine Empfehlung zum Betrieb des Bürgerhauses rechtzeitig vorzulegen.

Der Beschluss des Gemeinderats vom 10.11.2008 wird bekannt gegeben. Von der Verwaltung werden nachfolgende Eckpunkte für den künftigen Betrieb des Bürgerhauses vorgelegt, die auf der Grundlage des Gesprächs vom 21.07.2008 basieren.

Themenbereiche:

❖ Rechtsform:

Das Bürgerhaus soll von der Kernverwaltung aus als eigener Fachbereich „Kulturamt“ verwaltet werden. Der Kulturamtsleiter ist, wie bereits beschlossen, Fachbereichsleiter sowie weiterhin Herr Settele ehrenamtlicher Kulturbeauftragter.

Eine andere Rechtsform (GmbH, Eigenbetrieb etc.) wird von Seiten der Finanzverwaltung nicht empfohlen, da erfahrungsgemäß auch bei anderen Bürgerhäusern die Integration in den gemeindlichen Haushalt besser erscheint.

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

❖ Name:

Die derzeitige Errichtung dieses Gebäudes läuft bis dato unter der Bezeichnung „Bürgerhaus“.

Es stellt sich nun die Frage, ob jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt ein eigener Name ggf. ein eigenes Logo etc. gefunden werden soll (siehe Email des Studios Lierl vom 25.02.2009 zum Thema eigenes Erscheinungsbild).

❖ Personal/Organisation:

Kulturamtsleiter:

Der künftige Kulturamtsleiter ist gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Kulturbeauftragten für den Betrieb und den ordnungsgemäßen Ablauf im Bürgerhaus Unterföhring verantwortlich.

Der Sitz des Kulturbüros ist in der sog. Pfarrvilla, in welchem der Kulturamtsleiter sowie der ehrenamtliche Kulturbeauftragte und das weitere Verwaltungspersonal untergebracht werden. Ein Büro ist im Bürgerhaus (EG) eingeplant.

Der Kulturamtsleiter ist für die Planung des gesamten Kulturprogramms in Unterföhring verantwortlich und umfasst dabei auch die Koordination der Veranstaltungen etc. mit den örtlichen Vereinen und Organisationen (inklusive Zusammenarbeit mit dem Vereinssprecher). Er ist weiter verantwortlich für den gesamten Betriebsablauf im eigentlichen Bürgerhaus selbst, das sämtliche Räumlichkeiten umfasst, nämlich großer und kleiner Saal, Foyer, Gastronomie, Bücherei Bundeskegelbahn, sonstige Räume, Vereinsräume, Beratungsräume, Musikschule, Gebirgstrachtenverein, Laienspielgruppe (inkl. Mietpartyraum) sowie der äußere Bürgerplatz (Markt etc.)

Dienstvorgesetzter des Kulturamtsleiters ist der Erste Bürgermeister. Das Kulturamt wird organisatorisch als Fachbereich 4 geführt.

Weiteres Personal:

Neben dem Kulturamtsleiter, der gemeinsam mit einem Hausmeister bereits im Laufe des Jahres 2009 seinen Dienst beginnen soll, werden im Jahr 2010 zum eigentlichen Betrieb weitere Personalstellen erforderlich sein, so beispielsweise ein Kulturamtsfachbearbeiter/-in in Vollzeit, eine Schreibkraft in Teilzeit, zwei weitere Bühnentechniker (Veranstaltungstechnikermeister) o. ä. (Schichtbetrieb!), Büchereipersonal (siehe Tagesordnungspunkt b) sowie Reinigungspersonal (eigenes Personal oder Vergabe dieser Leistungen) und zahlreiche kurzfristig oder geringfügig Beschäftigte (z. B. Garderobiere und sonstige Hilfskräfte).

Dies sind erste Einschätzungen bezüglich des Personalbedarfs; verbindliche Erkenntnisse werden voraussichtlich erst beim tatsächlichen Betrieb vorliegen.

Die Anzahl des Personals ist auch abhängig vom künftigen Nutzerkreis und der Anzahl der Veranstaltungen im künftigen Bürgerhaus.

❖ Nutzerkreis:

Das derzeit im Bau befindliche Bürgerhaus wird in erster Linie in Bezug auf die Säle, Bibliothek, Gastronomie, Vereinsleben und Firmen usw. schwerpunktmäßig für zahlreiche Kulturveranstaltungen errichtet. Des Weiteren stehen gezielte Räumlichkeiten für bestimmte Nutzungen zur Verfügung, so beispielsweise die gemeindliche Bücherei (künftig Bibliothek), die Vereinsräume sowie die multifunktionellen Räume, die teilweise gemeinschaftlich genutzt werden können. Des Weiteren sind zu nennen, die Bundeskegelbahn, der Mietpartyraum, der Gastronomiebereich samt Biergarten sowie auch der Bürgerplatzbereich außerhalb des Bürgerhauses.

Neben den vorgenannten Nutzern stellt sich nun die Frage, ob auch andere Personen oder Gruppen bestimmte Teile (z. B. großer/kleiner Saal, Foyer usw.) für einzelne oder regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen „mieten“ bzw. in Anspruch nehmen können.

Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, dass zunächst dem Bereich Kultur für die dortigen Räumlichkeiten (ausgenommen Vereinsräume, Bücherei usw.) das originäre Nutzungsrecht samt Terminierung zusteht. Wenn dann andere Personen oder Gruppen (auch Firmen) bestimmte Einheiten anmieten wollen, können ihnen diese unter bestimmten Voraussetzungen und unter Bezahlung eines entsprechenden Entgelts (siehe auch Punkt 6) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung ist jedoch, dass der jeweilige Mieter bzw. die Art der Anmietung dem Gesamtkonzept des Bürgerhauses Unterföhring entspricht; sittenwidrige oder verfassungswidrige Veranstaltungen bzw. Mieter aus diesem Bereich werden generell abgelehnt.

Als weiterer Nutzerkreis können deshalb folgende Bereiche gesehen werden:

Nutzung des Saales für Hochzeiten und große Familienfeiern, durch Firmen (insbesondere ortsansässige Firmen), sonstige Organisationen, durch Marktveranstaltungen im Sinne der Gewerbeordnung u. ä.

❖ Öffnungszeiten des Bürgerhauses:

Für die einzelnen Nutzungseinheiten sind entsprechende Öffnungszeiten vorzusehen, beispielsweise für die beiden Säle (Beispiel Dauer von Hochzeiten, Veranstaltungen usw.), aber auch für die Vereinsräume und sonstigen Räumlichkeiten. Diese müssen einzeln festgelegt werden.

❖ Nutzungsentgelte und Nebenkosten:

Eng mit dem Nutzerkreis und den entsprechenden Öffnungszeiten sind auch die festzulegenden Entgelte ggf. unter Einbeziehung von Nebenkosten für die jeweiligen Einheiten zu bestimmen bzw. zu entscheiden, ob beispielsweise den Vereinen die Räume unentgeltlich (auch im Hinblick auf die Nebenkosten, innere Verrechnungen) zur Verfügung gestellt werden können. Für die Mieter muss auch ein entsprechender Gebührenrahmen festgelegt werden (auch hinsichtlich der Techniknutzung usw.).

❖ Nutzungsordnung:

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für das gesamte Gebäude samt Innen- und Außenbereich ist eine entsprechende Nutzungsordnung zu beschließen. Die zunächst Allgemeines das gesamte Haus betreffend regelt, aber auch die einzelnen Nutzungsbereiche individuell betrifft, so z. B. Kegelbahn, Mietpartyraum, Bibliothek, Musikschule usw.

❖ Gastronomieeinheit/Pachtverhältnis/Catering:

Für den Betrieb der Gaststätte, die an sich unabhängig vom eigentlichen Betrieb des Hauses erfolgt, ist zunächst in einem bestimmten Zeitplan eine Ausschreibung durchzuführen. Dies betrifft dabei in erster Linie zunächst nicht den Wirt, sondern die Ausschreibung einer bestimmten Konzeption. In einer Ausschreibung sollen dabei künftige Gastronome aufgefordert werden, ihr entsprechendes Konzept (Vollgastronomie, Bistro usw.) darzustellen und sich sozusagen präsentieren.

Wenn das Konzept durch den Gemeinderat Zustimmung erhalten hat, müssten auch entsprechende Rahmenbedingungen abgeklärt werden, beispielsweise welche Art von Pacht (Umsatzpacht?), eine etwaige Anlaufunterstützung o. ä. oder reduzierte Pacht in der Anlaufphase.

Als Eckpunkt wäre auch festzulegen, ob es gewisse Prioritäten für den Gastronom gibt hinsichtlich des Kulturbetriebs oder ob auch, genauso wie bei den Sälen, eine entsprechende freie Wahl des jeweiligen Veranstalters besteht.

In diesem Zusammenhang ist auch zu klären, wie der räumliche Bereich des Caterings stattfinden soll, insbesondere ob für den Caterer oder für den Veranstalter etwaige Kosten entstehen, auch ob eine etwaige Kautionsvorab erhoben wird, falls dann die Reinigung nicht ordnungsgemäß erfolgt oder auch eine pauschale Reinigungsgebühr für die Nutzung der Küchenräumlichkeit verlangt wird.

In enger Zusammenarbeit mit der Gastronomie steht auch die eigentliche Öffnungszeit der Gaststätte, insbesondere auch für den Bereich einer etwaigen Freischankfläche.

Auch der Bereich der Kegelbahn muss bedacht werden, insbesondere ob es hier einen Vorrang durch die Gastronomieversorgung durch den Wirt geben soll (Vergabe von Einzelabenden).

❖ Künftige Bibliothek:

Hinweis: Das Bibliothekskonzept wird gesondert unter dem Tagesordnungspunkt b) betrachtet.

❖ Bereich Kultur:

Nachdem der künftige Kulturamtsleiter, Herr Wolfgang Ramadan, derzeit noch nicht im Dienst der Gemeinde Unterföhring steht, wird vorgeschlagen, diesen Tagesordnungspunkt separat im Benehmen mit dem ehrenamtlichen Kulturbeauftragten Herrn Settele zunächst vorzubesprechen und dann ggf. dem Ausschuss bzw. dem Gemeinderat vorzulegen (z. B. Werbung, Vorverkauf etc.).

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

❖ Sonstiges:

Neben diesen Hauptthemenpunkten sind noch einige weitere Unterpunkte zu klären, beispielsweise:

- Vorverkauf (online?), Vorverkaufsstellen, Abendkasse usw.
- Bestuhlungspläne (je nach Art der Nutzung),
- Winterdienst am Bürgerhaus (Bauhof/Fremdvergabe/Hausmeister?),
- EDV-Ausstattung, Beamer, Kino
- Kollisionsnutzung (Mehrfachvergabe),
- Schlüsselgewalt (welche Schlüssel bzw. Zugriffsberechtigungen erhalten die einzelnen Nutzer), Schließsystem
- Reinigung (Vereinsräume, Partyraum, Mehrfachnutzungen?),
- Kautionsanmietung/Nutzung,
- Nebenkostenabrechnung,

Gemäß dem aktuellen Rahmenterminplan ist die Fertigstellung des Bürgerhauses für das 1. Halbjahr 2010 geplant. Um eine gewisse Vorlauf- und Einarbeitungsphase zu gewährleisten, erscheint es zweckmäßig, den offiziellen Eröffnungstermin für das Bürgerhaus Unterföhring nach heutigem Stand auf September 2010 festzulegen.

Herr Peischl kommt um 20.25 Uhr.

Aus der Mitte des Ausschusses wird vorgeschlagen, keinen Gesamtbeschluss zu fällen, da sich die Mitglieder des Ausschusses Gedanken zu den einzelnen Punkten machen möchten. Gegebenenfalls sollen einzelne Empfehlungsbeschlüsse gefasst werden.

Empfehlungsbeschluss: 7 : 0

- | | | |
|---|---|---|
| 7 | 7 | Der Jugend- und Kulturausschuss empfiehlt den Mitgliedern des Gemeinderats gemäß Auftrag des Gemeinderatsbeschlusses vom 10.11.2008, Nr. 116, folgenden Eckpunkt für den Betrieb des Bürgerhauses Unterföhring: |
|---|---|---|

❖ Rechtsform:

Das Bürgerhaus soll von der Kernverwaltung aus als eigener Fachbereich „Kulturamt“ verwaltet werden. Der Kulturamtsleiter ist, wie bereits beschlossen, Fachbereichsleiter sowie weiterhin Herr Settele ehrenamtlicher Kulturbeauftragter.

Eine andere Rechtsform (GmbH, Eigenbetrieb etc.) wird von Seiten der Finanzverwaltung nicht empfohlen, da erfahrungsgemäß auch bei anderen Bürgerhäusern die Integration in den gemeindlichen Haushalt besser erscheint.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angeregt, das Protokoll zu gegebener Zeit auch an die Mitglieder des Gemeinderates zu versenden, damit sich der Gemeinderat möglichst noch vor der Sommerpause mit diesen Themen befassen kann.

b) Büchereikonzept

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Leiterin der Bücherei, Frau Schulte-Wien sowie Frau Adam.

Die gemeindliche Bücherei, die künftig im neuen Bürgerhaus untergebracht werden wird, war bei den Planungen gemeinsam mit der Landesfachstelle, Herrn Dahm, von Beginn an mit in die Planungen einbezogen. Am 02.02.2009 fand ein erstes Vorgespräch mit den weiteren Bürgermeistern, den Fraktionsvorsitzenden sowie Herrn Mecke und den Fachbereichsleitern zum Thema Büchereikonzept statt.

Von der Gemeindebücherei wird dieses angedachte Konzept, insbesondere mit den Öffnungszeiten, den Mitgliedern des Ausschusses vorgestellt. Der Entwurf der Gemeindebücherei vom 19.03.2009 (Eingang 20.03.2009) wird bekannt gegeben.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird ausdrücklich festgehalten, dass für das Cafe kein Personal zur Verfügung gestellt wird. Dies muss von den Mitarbeitern bzw. den Mitarbeiterinnen in der Bücherei selbst bzw. in Selbstbedienung durch die Nutzer erfolgen.

Es ergeht folgender Empfehlungsbeschluss:

Beschluss: 7 : 0

- | | | |
|---|---|--|
| 8 | 7 | Der Jugend- und Kulturausschuss begrüßt das vorgelegte Bibliothekskonzept der Gemeindebücherei im Entwurf vom 19.03.2009 (Eingang 20.03.2009) und empfiehlt dem Gemeinderat eine Überprüfung der Samstagsöffnungszeiten (vormittags). Montags ist keine Öffnungszeit sondern nur Bearbeitungszeit. |
|---|---|--|

Az.:

0.1; 0.2; 1.1; 2.1; 3.1; Bibliothek; Kultur

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.09.2008

- | | |
|---|---|
| 9 | 7 |
|---|---|

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.09.2008 lag während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift als vom Ausschuss gemäß Art. 55 Abs. 2 GO i. V. mit Art. 54 Abs. 2 GO und § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2008 bis 2014 genehmigt.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Bekanntgaben und Anfragen

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

10

7

❖ Ausstellung LehmZiegelstadt

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinde Unterföhring beabsichtigt, die Ausstellung LehmZiegelstadt - Die Geschichte der Ziegeleien im Osten Münchens -, die im vergangenen Jahr anlässlich der 850-Jahr-Feier der Landeshauptstadt München durch die Münchner Volkshochschule durchgeführt worden ist, auch nach Unterföhring zu holen, nachdem auch die Gemeinde Unterföhring sowohl räumlich als auch bezüglich der Geschichte der Ziegeleien eng mit diesem Thema verbunden ist.



Hinweis auf Ruder-Weltcup München 2009 auf der Olympia-Regattastrecke München vom 18. – 21.06.2009

- ❖ Der Vorsitzende gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum 25. Bürgerfest, das zum beabsichtigten Zeitpunkt wohl stattfinden kann.

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern für die Teilnahme an dieser Sitzung sowie den Zuschauern und Vortragenden für ihre Ausdauer und schließt die öffentliche Sitzung 23.05 Uhr.

Schwarz
Erster Bürgermeister

Keil
Schriftführerin

2.Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses am 24.03.2009

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss
